



Die Möhnetalhalle in Allagen könnte bald eine Photovoltaik-Anlage bekommen, wenn es nach den Planungen des Schützenvorstandes geht. ■ Foto: C. Clewing

Photovoltaik für 100 000 Euro bald auf Schützenhallendach?

Allagens Schützen planen aufgrund hoher Stromkosten Bau einer Photovoltaik-Anlage
Auch Wahlen stehen am Sonntag auf dem Programm der Generalversammlung

Von Arno Franke

ALLAGEN ■ Die Schützen in Allagen machen sich Gedanken um die Stromversorgung ihre Schützenhalle. So wird sich ein Thema der Generalversammlung der St. Sebastianus-Schützen Allagen, die am Sonntag, 18. Januar, gegen 11 Uhr nach dem Hochamt beginnt, mit dem Thema Photovoltaik-Anlage befassen. Der Vorstand der St. Sebastianus-Schützen beschäftigt sich – auch aufgrund von Anfragen von Schützen während früherer Generalversammlungen – schon seit längerem mit dem Gedanken, die großen Dachflächen der Schützenhalle für die Stromgewinnung zu nutzen.

Rendant Hans-Jürgen Severin ist hier tätig geworden und hat Angebote für den Bau einer Photovoltaikanlage eingeholt, die er den Schützen im Rahmen der Jahreshauptversammlung am kommenden Sonntag vorlegen möchte: „Der Vorstand ist zu der Überzeugung gelangt, dass es Sinn machen könnte, auf einer Fläche von circa 250 Quadratmetern der Süd-Hauptdachhälfte eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 30 kWp (Spitzenleistung in Kilowatt) zu installieren. Die notwendigen Investitionskosten belaufen



Nach einem Wasserschaden mussten viele helfende Hände anpacken, um das Schießen zu ermöglichen. ■ Foto: Franke

sich auf rund 100 000 Euro. Uns liegen vier Angebote über diese Summe vor. Wir haben bereits einen Finanzierungsvorschlag entwickelt und könnten die Anlage noch in diesem Jahr bauen, wenn wir von der Generalversammlung „grünes Licht“ bekommen“, erklärte Severin.

Eine derartige Anlage ist naturgemäß von der Intensität der Sonneneinstrahlung abhängig und dürfte sich nach zehn bis 20 Jahren amortisieren. „Wenn man bedenkt, dass die Einspeisevergütung – 43 Cent pro kWh – 20 Jahre lang garantiert ist, ist das Risiko, das wir eingehen, kalkulierbar“, so der Rendant. Einspeisevergütung und Finanzierungskosten sind für den kalkulierten Zeitraum in

ihrer Gesamtheit etwa gleich groß. Vor einer Realisierung der geplanten Baumaßnahme ist natürlich die Statik des Hallendachs daraufhin zu überprüfen, ob das Hallendach die auftretende Mehrbelastung tragen kann. „Wir sind gespannt, wie unsere Mitglieder entscheiden“, sagte Severin im Gespräch mit dem Anzeiger.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Generalversammlung ist die Vergabe des Wanderpokals der Bruderschaft. Pünktlich trafen sich jetzt jeweils neun Schützen aus der Mitte, dem Süden und dem Norden zum Endstechen im Schießraum in der Schützenhalle und erfuhren erst dort, dass die Veranstaltung nur aufgrund des enormen Ein-

satzes vieler Helfer möglich wurde, da ein geplatzt Wasserrohr für viel Aufregung und Arbeit sorgte. Jetzt müssen alle bis zum kommenden Sonntag warten, bis das Ergebnis des Endstechens im Rahmen der Schützen-Generalversammlung bekannt gegeben wird.

Die Schützen treten traditionsgemäß mit Schützenmütze um 9.45 Uhr in der Möhnetalhalle Allagen an, marschieren dann zur Kirche und nehmen gemeinsam am Schützenhochamt teil. Nach dem Hochamt beginnt gegen 11 Uhr in der Schützenhalle die diesjährige Jahreshauptversammlung.

Im Anschluss an die Begrüßung der Schützen durch Oberst Walter Risse jun. verliest Schriftführer Berthold Risse das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2008. Oberst Risse geht danach in seinem Jahresbericht auf wichtige Ereignisse im vergangenen Jahr 2008 ein, ehe Rendant Hans-Jürgen Severin im weiteren Verlauf der Versammlung die Finanzlage der Bruderschaft darlegt. Bei den Vorstandswahlen stehen die Positionen des Rendanten und eines Königsoffiziers zur Wahl an. Nach Festlegung der Schützenfestmodalitäten folgt die Übergabe des Wanderpokals der Bruderschaft.